

Bastelarbeiten

Autor(en): **Morf, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **9 (1934)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-100874>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

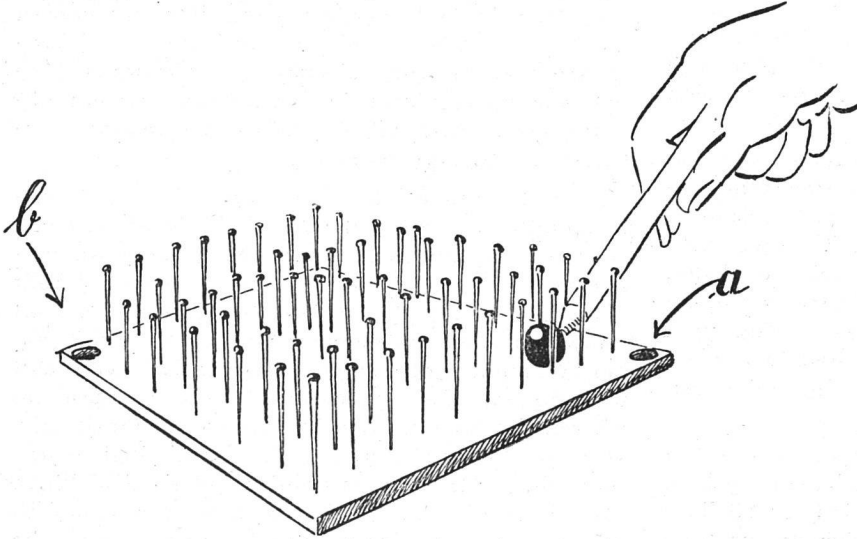
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bastelarbeiten von Ernst Morf

Selbstgemachte Gegenstände oder Spiele machen viel mehr Freude als gekaufte. Trotzdem wird heute viel zu wenig selbst gebastelt. Wir bringen deshalb von nun an fortlaufend in jeder Nummer des «Wohnen» Bastelarbeiten, die leicht auszuführen sind.

Ein originelles Geduldsspiel



Unsere Abbildung zeigt das fertige Spiel. Es besteht aus einer Holzplatte, in die eine Anzahl Stecknadeln gesteckt sind. An den Ecken a und b sind kleine Vertiefungen angebracht.

In die Vertiefung wird nun eine Metallkugel hineingelegt und die Aufgabe verlangt, dass diese Kugel mit Hilfe eines Bleistiftes aus der Vertiefung a durch die Nadeln hindurch zur Vertiefung b gerollt werden soll.

Die Aufgabe ist ziemlich schwer zu lösen. Aber eben deswegen ist das Spiel so interessant. Die Kugel hat mindestens das Bestreben, immer schnell um die Nadeln herumzurollen, und es ist nicht leicht, den falschen Weg mit dem Bleistift zu versperren.

Es gehört schon viel Geschick und grosse Ruhe dazu, um ans Ziel zu gelangen.

Nun versucht es einmal.

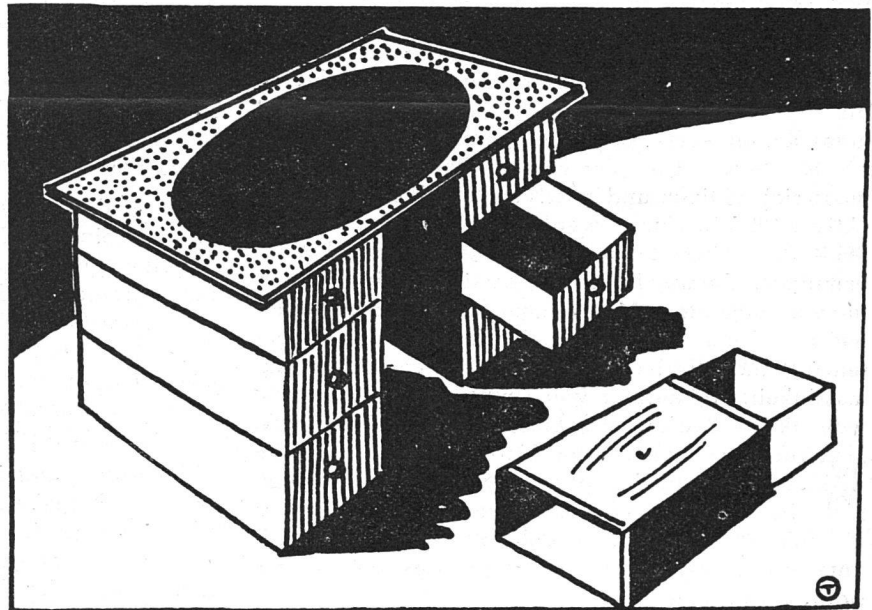
Ein Puppenschreibtisch

Die Abbildung zeigt einen hübschen Puppenschreibtisch, der sehr leicht herzustellen ist.

Wir benötigen dazu sechs alte Streichholzschachteln, die drei zu drei aufeinandergeklebt werden.

Rückseite und Seiten werden mit Buntpapier beklebt. Dann wird eine starke Papp-Platte als Schreibaufgabe daraufgeklebt, und an die Schubladen kommen kleine Glasperlen.

Ein hübsches Spielzeug mit den allerwenigsten Mitteln geschaffen, dabei helle Freude bei den Kleinen auslösend.



VERBANDSNACHRICHTEN

Generalversammlung der Sektion Zürich

Die Generalversammlung der Sektion Zürich findet statt am 17. März 1934, im «Du Pont», Beatenplatz, Zürich 1, nachmittags 3 Uhr. Als Traktanden sind vorgesehen die statutarischen Jahresgeschäfte (Protokoll, Jahresbericht, Jahresrechnung, Wahlen), sowie ein Referat über die Bedeutung und Notwen-

digkeit genossenschaftlicher Betätigung auf den verschiedenen Wirtschaftsgebieten.

An die angeschlossenen Genossenschaften und Einzelmitglieder werden noch besondere Einladungen unter Beilage des Jahresberichtes versandt. Wir erwarten eine recht zahlreiche Beteiligung, besonders mit Rücksicht auf die zur Diskussion stehenden, heute vor allem aktuellen genossenschaftlichen Fragen. Der Vorstand der Sektion Zürich.